

Studierende auf ihrem Weg der Professionalisierung Profigrafische Entwicklungsprozesse Lehramtsstudierender

Eine qualitative Studie aus der Perspektive Studierender des Lehramts Grundschule an der
Universität Passau

Simone Maria Springer

Studie InVerS

Die vorgestellte Studie ist im Projekt InVerS¹ der Universität Passau eingegliedert. Dabei handelt es sich um eine vergleichende Quer- und Längsschnittstudie zur Berufswahlmotivation und den Einstellungen zum Lehrberuf von angehenden Lehrkräften aus unterschiedlichen Lehrprofessionen und Ländern. Mit diesem Projekt wird versucht, ein Dach zu bieten, unter dem sich mehrere Einzelprojekte mit jeweils spezifischen Fokussen, unterschiedlichen Perspektiven und Methoden zusammenschließen.

Ausgangslage

Professionalisierung hat nicht nur eine bildungs- und gesellschaftspolitische Bedeutung mit hohen gesellschaftlichen Erwartungen. Der Lehrberuf verlangt von den LehrerInnen auch spezifische Fähigkeiten, die im individuellen Professionalisierungsprozess erworben werden sollen (vgl. Radtke, 2011). Auf der universitären Etappe der Professionalisierung spielen biografische, milieuspezifische und schulische Erfahrungen während der eigenen (meist zwölfjährigen) Schulzeit eine zentrale Rolle (vgl. Helsper, 2018,; 2018b). Sie beeinflussen subjektive Überzeugungen (beliefs) und Vorstellungen vom Lehrberuf sowie implizites Wissen. Zudem stellt die Kultusministerkonferenz (2013, S. 2f) fest, dass Lehramtsstudierende die Anforderungen, die an eine Lehrkraft gestellt werden, teilweise unterschätzen und wenig darüber reflektieren, welche Voraussetzungen sie mitbringen und welche Kompetenzen sie erwerben müssen.

Desiderate

Der Prozess des LehrerInnenwerdens erfordert einen kontinuierlichen Lern- und Entwicklungsprozess, wobei über diesen Prozess noch wenig bekannt ist und deshalb qualitative Forschungsarbeiten zur professionellen Entwicklung von Lehrpersonen notwendig sind (Fabel-Lamla, 2018, S.83, 89; Hascher, 2014, S.560f; König & Blömeke, 2020, S. 172; Kunter, Kleickmann, Klusmann & Richter, 2011, S. 62). Zum jetzigen Zeitpunkt besteht ein erheblicher Bedarf an deskriptivem Wissen über Entwicklungs- und Professionalisierungsverläufe Lehramtsstudierender sowie über die Auswirkungen unterschiedlicher Konzeptionen der LehrerInnenausbildung (Bauer et al., 2010, S. 43; Terhart, 2014, S. 436). Dabei stehen die Forschungsdisziplinen zur LehrerInnenprofessionalisierung, der strukturtheoretische Ansatz, der kompetenzorientierte Bestimmungsansatz und der (berufs-)biografische Ansatz (Überblick bei Bonnet & Hericks, 2014; Cramer & Drahm, 2019; Terhart 2011a), berechtigt, aber unverbunden nebeneinander. Jeder einzelne Ansatz liefert wichtige Erkenntnisse zur LehrerInnenprofessionalisierung. Eine mehrperspektivische Sichtweise auf Professionalisierung stellt jedoch ein Desiderat dar.

¹ Internationale Vergleichsstudie zu Studien- und Berufswahlmotiven sowie Einstellungen im Lehramt
Online: https://www.phil.uni-passau.de/fileadmin/dokumente/fakultaeten/phil/lehrstuehle/hansen/Dokumente/Projektbeschreibung_InVers_Homepage_Aktuell.pdf

Theoretische Einordnung

Hansen versucht in ihrem Profigrammodell (Hansen, 2016, 2017; Schenz, 2012) die unterschiedlichen Professionalisierungsansätze zu vereinen. Das Profigrammodell (Hansen, 2016, 2017; Schenz, 2012) stellt ein Strukturmodell biografisch-reflexiver Professionalisierung dar. Ziel dieses Modells ist es, biografische Erfahrungen der StudentInnen mit dem Beruf Lehramt zu berücksichtigen und durch Reflexion biografisches und professionelles Wissen zu vernetzen (Hansen, 2016, S. 52; Hansen, 2017, S. 1). Die Aufgabe jeder Hochschule ist „profigrammatische“ (Schenz, 2012, S. 27) Entwicklungsprozesse zu fördern. Durch entsprechende Lehrveranstaltungen und Praktika (z.B. das Passauer Modellcurriculum) werden Reflexionsprozesse in der LehrerInnenbildung aufgebaut und gefördert (Hansen & Rachbauer, 2018, S. 3), um Einstellungen zu hinterfragen und Handlungsentwürfe mit bereits gemachten Erfahrungen abzugleichen sowie gegebenenfalls zu verändern.

Qualitative Studie

Die qualitativen ExpertInneninterviews (n = 27) wurden mit StudentInnen des Lehramts Grundschule der Universität Passau geführt. Die Zusammensetzung der Fälle besteht zu etwa gleichen Teilen aus Teilnehmer*innen des Modellcurriculums (MC), Teilnehmer*innen des Exerzitium Paedagogicum (ExPaed) und Studierenden, die sich für kein alternatives Praktikum entschieden haben und das vorgeschriebene Pädagogisch-didaktische Praktikum (PDP) absolvierten. Da Studierende verschiedener Praktika vertreten sind, ist es möglich, verschiedene Perspektiven zu berücksichtigen, Begründungslinien für die Wahl bestimmter Formen des Praktikums zu eruieren und Rückschlüsse auf die Professionalisierung zu ziehen. Die Interviews wurden via Zoom durchgeführt und anonymisiert. Anschließend wurden die Gespräche transkribiert (Kuckartz, 2018) und mit Hilfe der Datenanalyse-Software MAXQDA inhaltsanalytisch nach Mayring (2015) ausgewertet.

Erwartete Ergebnisse

Es werden unterschiedlich biografisch begründete Ausgangslagen für Professionalisierung erwartet sowie unterschiedliche Begründungslinien für die Wahl bestimmter Formen des Praktikums. Dabei sollen unterschiedliche Veränderungen hinsichtlich des eigenen Professionalisierungsprozess offen gelegt werden. Auch sollte es zu einer Veränderung des professionellen LehrerInnenbildes kommen und Gründe dafür eruiert werden. Anlehnend an das Profigrammodell soll aufgezeigt werden, auf welchen Ebenen Studierende des Lehramts Grundschule ihren Professionalisierungsprozess reflektieren. Von Interesse ist dabei auch, welche Rolle reflexionsanregende Lehrbildungssettings wie das Passauer Modellcurriculum in Hinblick auf den Professionalisierungsprozess spielen.

Literatur

- Bauer, J., Drechsel, B., Retelsdorf, J., Sporer, T., Rösler, L., Prenzel, M. & Möller, J. (2010). Panel zum Lehramtsstudium – PaLea: Entwicklungsverläufe zukünftiger Lehrkräfte im Kontext der Reform der Lehrerbildung. *Beiträge zur Hochschulforschung*, 32 (2), 34-55.
- Bonnet, A., Hericks, U. (2014). Professionalisierung und Deprofessionalisierung im LehrerInnenberuf. Ansätze und Befunde aktueller empirischer Forschung [Editorial]. *Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung*, 3, 3-13.
- Cramer, C. & Drahnmann, M. (2019). Professionalität als Meta-Reflexivität. In M., Syring & S. Weiß (Hrsg.), *Lehrer(in) sein – Lehrer(in) werden – die Profession professionalisieren* (S. 17-39). Publisher: Klinkhardt.
- Fabel-Lamla, M. (2018). Der (berufs-)biografische Professionsansatz zum Lehrerberuf. Zur Relevanz einer biografischen Perspektive in der Lehrerbildung. In J. Böhme, C. Cramer & C. Bressler (Hrsg.), *Erziehungswissenschaft und Lehrerbildung im Widerstreit!? Verhältnisbestimmungen, Herausforderungen und Perspektiven* (S. 82-100). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

- Hansen, C. (2016). „...und dann habe ich darüber nachgedacht...“. Das „Modellcurriculum“ – Ein Konzept zur Reflexionsarbeit für Studierende im Rahmen ihrer schulpraktischen Ausbildung. *PARadigma*, 5, 50-63.
- Hansen, C. (2017). *Lehrerbildung und Professionalisierung: Ein Dilemma – und Ausgangslage für das Profigrammodell*. Unveröffentlichtes Vortragsmanuskript. Lehrstuhl für Grundschulpädagogik. Universität Passau.
- Hansen, C., Plank K. & Lermer S. (2019). *Teacher Education Abroad. On the development of career motives in the occupational biography of teachers in an international and profession-orientated comparison*. Unveröffentlichtes Exposé, Universität Passau.
- Hansen, C. & Rachbauer, T. (2018). Reflektieren? Worauf und Wozu? Arbeiten mit dem E-Portfolio – ein Reflexionsinstrument für die LehrerInnenbildung am Beispiel der Universität Passau. *e-teaching.org*, Tübingen. Abgerufen am 15.02.2021: <https://www.e-teaching.org/materialien/literatur/hansen-rachbauer-2018>
- Hascher, T. (2014) Forschung zur Wirksamkeit der Lehrerbildung. In E. Terhart, H. Bennewitz & M. Rothland (Hrsg.), *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf* (2. überarb. und erw. Aufl.) (S. 542-579). Münster, New York: Waxmann.
- Helsper, W. (2018a). Lehrerhabitus. Lehrer zwischen Herkunft, Milieu und Profession. In A. Paseka, M. Keller-Schneider & A. Combe (Hrsg.), *Ungewissheit als Herausforderung für pädagogisches Handeln* (S. 105-140). Wiesbaden: Springer.
- Helsper, W. (2018b). Vom Schülerhabitus zum Lehrerhabitus – Praxeologisch-wissenssoziologische Überlegungen zur Erweiterung der Forschung zum Lehrpersonenhabitus. In T. Leonhard, J. Košinár & C. Reintjes (Hrsg.), *Praktiken und Orientierungen in der Lehrerbildung. Potentiale und Grenzen der Professionalisierung* (S.17-40). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Košinár, J. (2014). Professionalisierungsverläufe in der Lehrerausbildung. Anforderungsbearbeitung und Kompetenzentwicklung im Referendariat. Opladen, Berlin, Toronto: Budrich.
- König, J. & Blömeke, S. (2020). Wirksamkeits-Ansatz in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In C. Cramer, J. König, M. Rothland & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 172-178). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Kuckartz, U. (2018). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung* (4. Auflage). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
- Kultusministerkonferenz (2013). *Empfehlungen zur Eignungsabklärung in der ersten Phase der Lehrerausbildung. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.03.2013*. Sekretariat der ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland.
- Kunter, M., Kleickmann, T., Klusmann, U. & Richter, D. (2011). Die Entwicklung professioneller Kompetenz von Lehrkräften. In M. Kunter, J. Baumert, W. Blum, U. Klusmann, S. Krauss & M. Neubrand (Hrsg.), *Professionelle Kompetenz von Lehrkräften: Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV* (S. 55-68). Münster: Waxmann.
- Mayring, P. (2015). *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken*. (12., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Radtke, F.-O. (2011). Die Theorie kommt nach dem Fall. In S. Müller (Hrsg.), *Reflexion als Schlüsselkategorie? Praxis und Theorie im Lehramtsstudium* (S. 127-147). Hohengehren: Schneider.
- Schenz, C. (2012): *LehrerInnenbildung und Grundschule. Pädagogisches Handeln im Spannungsfeld zwischen Gesellschaft und Person*. München: Herbert Utz Verlag (Pädagogik, Band 21).
- Terhart, E. (2011a). Lehrerberuf und Professionalität. Gewandeltes Begriffsverständnis – neue Herausforderungen. *Zeitschrift für Pädagogik*, Beiheft 57, 202-224.
- Terhart, E. (2014). Forschung zu Berufsbiographien von Lehrerinnen und Lehrern: Stichworte. In E. Terhart, H. Bennewitz & M. Rothland (Hrsg.), *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf* (2. überarb. und erw. Aufl.) (S. 433-437). Münster, New York: Waxmann.